

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Carsten Schatz (LINKE)

vom 31. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Juli 2023)

zum Thema:

Städtepartnerschaft Berlins mit Windhuk

und **Antwort** vom 11. August 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. August 2023)

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin
- Senatskanzlei -

Herrn Abgeordneten Carsten Schatz (Die Linke)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16 264
vom 31. Juli 2023

über

Städtepartnerschaft Berlins mit Windhuk

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie bewertet der Senat die Entwicklung und den Stand der Beziehungen zu Windhuk?

Zu 1.:

Die Partnerschaft Berlins mit Windhuk steht vor dem Hintergrund der besondere Verantwortung Deutschlands mit Blick auf die deutsche Kolonialherrschaft in der ehemaligen Kolonie Deutsch-Südwestafrika auf dem Gebiet der heutigen Republik Namibia, sowie des Völkermords an den die Bevölkerungsgruppen der Herero und Nama zwischen 1904 und 1908. Windhuk ist die einzige Partnerstadt Berlins auf dem afrikanischen Kontinent.

Die Beziehungen zwischen Windhuk und Berlin haben sich seit 2022 sehr positiv entwickelt und sind heute eng, freundschaftlich und vertrauensvoll.

2. Welche Aktivitäten gab es in den Jahren 2019 und 2022 im Rahmen der Städtepartnerschaft Berlin-Windhuk?

Zu 2.:

2019:

Es fanden Besuche Berliner Nichtregierungsorganisationen im Rahmen von einer Dekolonialisierungstagung des Goethe-Instituts in Windhuk statt und es entstanden keine Kosten.

Mit der Ausstellung „ZUSAMMEN WACHSEN – Kunst aus Namibia“ stellte die Galerie des Kulturhauses Karlshorst in Berlin-Karlshorst die Künstler Imke Rust, Xenia Ivanoff-Erb, Shiya Karuseb und Kirsten Wechsberger vor und präsentierte deren zeitgenössische Arbeiten. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Namibischen Gesellschaft e. V. realisiert. Es entstanden keine Kosten.

VOICES – das Namibia-Benefiz-Konzert zugunsten von AIDS-Waisen in Namibia – lud seine Gäste erneut in die Trinitatis-Kirche Berlin-Charlottenburg ein. Das Programm bestanden in 2019 folgende Ensembles: Chor par Coeur, Fugatonale, Kissi-Chor, Die Kleine Berliner Chorversuchung, Young Voices MDG. Das 18. Konzert dieser Reihe endete mit einem Rekordergebnis an Spenden, die verschiedenen Projekten in Windhoek und Swakopmund zugutekommen sind. Es entstanden keine Kosten.

Fotoserie „Basterland“ in der Galerie Friedrichshain in Berlin zum Einblick in das gegenwärtige Leben der in Namibia lebenden Baster.

Theaterprojekt „Rehearsing Mwange/Becker in der Schaubude Berlin. Teil des Projekts war auch ein Theaterworkshop zu Objektanimation und Storytelling für Kinder in Zusammenarbeit mit der namibischen Jugendorganisation KAYEC (Katura Youth Enterprise Center).

2022:

Gemeinsame Delegationsreise von Verwaltungsmitarbeitenden der Senatskanzlei, der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe und der Senatsverwaltung für Kultur und Europa nach Windhuk. Die Delegationsreise wurde organisiert und finanziert von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global.

Die Berliner Energieagentur hat eine Grundlagenstudie in Kooperation mit der Stadt Windhuk zu Möglichkeiten der Elektrifizierung von informellen Siedlungen durchgeführt.

Das Projekt „Reframe“ machte Themen der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit sichtbar und verbildlichte die historische Verflechtung von Deutschland und Namibia. Hierbei sollten junge namibische Fotografinnen und Fotografen durch eine Workshop-Reihe zur Professionalisierung ihrer Arbeit mit anschließender Ausstellung ermutigt werden.

Eslon Hindundu, ein junger Musiker und Komponist aus Windhuk, hat mit „Chief Hijangua“ die erste Oper seines Landes komponiert. Diese wurde vom Verein Momentbühne e.V. realisiert und hatte im September 2022 im National Theatre of Namibia sehr erfolgreich Weltpremiere. Im Rahmen der Städtepartnerschaft Berlin-Windhuk soll das Projekt nun im September 2023 in Kooperation mit dem Radio-Sinfonieorchester Berlin mit einem erweiterten künstlerischen Konzept in Berlin präsentiert und durch ein education-Programm und eine Kinderoper erweitert werden. Ergänzt wird das Projekt durch eine Kinderoper und ein outreach-Programm an Berliner Schulen, die Berliner Schülerinnen und Schüler befähigen, sich mit dem Thema Kolonialismus gemeinsam mit den Künstlerinnen und Künstlern auseinanderzusetzen.

Es fand ein Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern von Windhuker Sportvereinen in Berlin statt, um eine Kooperationsvereinbarung zwischen Alba Berlin und Windhuker Sportvereinen zu unterstützen.

3. Welche Planungen existieren seitens des Senats für die kommenden Jahre?

Zu 3.:

Die Beziehungen zwischen Windhuk und Berlin sollen weiter vertieft und Projekte und Aktivitäten ausgebaut werden. Grundlage dafür ist der gemeinsam noch zu vereinbarende Action Plan. Die Unterzeichnung wird anlässlich des Besuchs des Bürgermeisters von Windhuk in Berlin voraussichtlich im September 2023 stattfinden, s. Punkt 5. Eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen zivilgesellschaftlichen Akteuren wurde bereits angestoßen und das zivilgesellschaftliche Engagement soll weiter gefördert werden. Im Rahmen des Actions Plans soll der Fach- und Wissensaustausch in den einzelnen Teilbereichen auf Verwaltungsebene fortgesetzt werden. Je nach Kapazitäten sollen in einzelnen Teilbereichen gemeinsame Projekte umgesetzt werden.

Dem Senat ist es ein besonders wichtiges Anliegen, das Engagement im „Rainbow Cities Network“ (RCN) fortzusetzen. Das Land Berlin ist Gründungsmitglied des RCN. Das Engagement Berlins im RCN ist in den gemeinsamen Richtlinien der Regierungspolitik explizit vorgesehen sowie im Maßnahmenplan des Berliner LSBTI-Aktionsplans (IGSV). Berlin wird sich u. a. in diesem Rahmen auch zukünftig für die Rechte und den Schutz queerer Menschen weltweit einsetzen, auch in Bezug auf Namibia und Berlins Partnerstadt Windhuk.

4. Wie plant der Senat das 2025 bevorstehende 25jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Windhuk zu begehen?

Zu 4.:

Es liegen noch keine Planungen vor.

5. Welche Themen und Projekte sollen in den für dieses Jahr geplanten Action Plan aufgenommen werden?

Zu 5.:

- Kunst, Kultur und Tourismus
- Kulturelles Erbe
- Sport
- Wirtschaftliche Entwicklung/Wirtschaftsförderung
- Zivilgesellschaftliche Kooperationen (z.B. im Bildungsbereich)
- Erneuerbare Energien
- Smart City
- Urbane Landwirtschaft
- Öffentliche Sicherheit

6. Wie bewertet der Senat das Engagement der Berlin Wasser International in Windhuk im Rahmen der Städtepartnerschaft?

Zu 6.:

Vorbemerkung: Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er war gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und bat die Berliner Wasserbetriebe (BWB) um Stellungnahme, die in die Beantwortung eingeflossen ist.

Aus der Perspektive der städtepartnerschaftlichen Verbundenheit Berlins mit Windhuk kann das Engagement der damaligen Berlinwasser International aus den Jahren 2001 bis 2005 zur Errichtung einer der ersten Anlagen zur Wiederaufbereitung von Abwasser zur direkten Wiederverwendung (sog. „Water ReUse“) durch Einspeisung in das örtliche Trinkwassernetz auf dem afrikanischen Kontinent als erfolgreicher Technologietransfer vom Wasser-/Abwasserstandort Berlin in die Region Windhuk mit einem äußerst ariden Klima bewertet werden.

Seinerzeit hat die Berlinwasser International das Projekt gemeinsam mit ihren Joint-Venture-Partnern Wabag und Veolia in einer Öffentlich-Privaten-Partnerschaft erfolgreich geplant, errichtet und betrieben. Die Anlage hat eine Erzeugungskapazität von 21.000 m³/Tag.

Im Zuge der Auflösung von Berlin Wasser International und der Fokussierung der Berlinwasser-Gruppe auf ihr Kerngeschäft in Berlin und den nationalen Markt hat diese sich aus dem Projekt zurückgezogen. Zu diesem Zeitpunkt konnte eine gut betriebene und instandgehaltene, technisch innovative Anlage übergeben werden. Zudem war eine qualifizierte und gut ausgebildete Betriebsmannschaft aus lokalen Mitarbeitern etabliert. Das Projekt wurde durch die übrigen Partner fortgeführt.

7. Welche öffentlichen Mittel wurden für die einzelnen Aktivitäten in welcher Höhe aus dem Berliner Haushalt, Lottomitteln oder anderen öffentlichen Finanzierungsquellen (EU u.ä.) aufgewendet?

Zu 7.:

Die Kosten für die Delegationsreise nach Windhuk wurde durch Engagement Global übernommen. Weitere Kosten sind nicht entstanden.

Basterland: 2.000,00 € aus Mitteln der Senatskanzlei.

Rehearsing: 2.500,00 € aus Mitteln der Senatskanzlei.

Reframe: 8.000,00 € aus Mittel der Senatskanzlei

Kinderoper Momentbühne und Katatura: 16.600,00 € aus Mitteln der Senatskanzlei.

Alba: 112,70 € aus dem Haushalt der Senatsverwaltung für Inneres und Sport.

Berlin, den 11. August 2023

Der Regierende Bürgermeister
In Vertretung

Florian Hauer
Staatssekretär
Für den Chef der Senatskanzlei